



Deutsche Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie (DGWMP) e. V.

Der Präsident

Deutsche Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie e. V.
Neckarstraße 2a · 53175 Bonn

Tel.: 0228 632420
Fax.: 0228 698533
E-Mail: bundesgeschaeftsstelle@dgwmp.de
www.dgwmp.de

11. Dezember 2023

Newsletter Weihnachten 2023

Liebe Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie e.V.,

wir haben wieder ein ereignisreiches Jahr für unsere Gesellschaft erleben dürfen. Ich möchte Ihnen hierzu in gewohnter Weise ausführlich berichten.

Wir hatten herausragend besuchte Veranstaltungen und auch die, die auf geringe Resonanz gestoßen sind. Große Erfolge waren die 30. Tagung ARCHIS im März 2023 in Bad Nauheim, das 9. zivil-militärische Fachkolloquium Zahnmedizin im Kloster Banz und ganz besonders die Combat Medical Care Conference im Juli 2023 in Blaubeuren unter bewährter Leitung von Oberfeldarzt Dr. Florent Josse mit ca. 1.850 zivilen und militärischen Teilnehmern aus 35 Nationen. Die weniger besuchten Veranstaltungen werden wir uns 2024 genauer anschauen müssen. Wenn der negative Trend sich bestätigt, müssen wir unser Angebot sicherlich umstellen.

Bei unserem Jahreskongress in Ulm wurde uns ein anspruchsvolles wissenschaftliches Programm in angenehmer Umgebung geboten, das hervorragend durch die Gruppe Ulm und die Bereichsgruppe Südwest organisiert wurde. Noch einmal ein herzliches Dankeschön an Frau Oberstabsarzt Dr. Sonja Förster als Tagungspräsidentin und Oberfeldarzt Dr. Guido Mühlmeier als wissenschaftlichem Leiter. Gut gemacht.

Noch im Oktober 2023 fand dann der 1. Kongress für die Gesundheitsfachberufe in Westerstede statt. Ein wirkliches Herzensanliegen von mir, da diesem quantitativ größten Personenkreis im Sanitätsdienst der Bundeswehr eine zentrale Veranstaltung bisher fehlte. Schwerpunkt waren dort noch die notfallmedizinischen Themen. In den Folgeveranstaltungen wird die Pflege sich verstärkt einbringen. Entsprechende Initiativen wurden noch vor Ort besprochen. Das Veranstaltungsjahr wird Mitte Dezember durch die 2. Tagung des Arbeitskreises Psychosoziale Medizin und Netzwerke in Berlin beschlossen. Ein ganz besonderer Erfolg für diesen Arbeitskreis ist die erstmalige Mandatierung von Prof. Dr. Dr. Bergemann als Vertreter der DGWMP an der Überarbeitung der S3-Leitlinie „Psychotraumatologie“ mitzuwirken. Einer der seltenen Fälle, wo es gelungen ist, uns im ureigensten Geschäft der Fachgesellschaften zu etablieren. Das wollen wir auf jeden Fall verstetigen.

Bei der Jahreshauptversammlung stand die Gründungen des neuen Arbeitskreises „Public Health in der Bundeswehr“ an. Ich danke ganz besonders unserer Vizepräsidentin Oberstveternär Dr. Katalyn Rossmann, dass sie sich bereit erklärt hat, den Gründungsvorsitz dieses Arbeitskreises zu übernehmen. Ich weiß genau, dass das für sie eine Herzensangelegenheit ist. Seinen ersten Beitrag zu „Public Mental Health“ wird dieser neue Arbeitskreis bereits bei der o.g. Tagung des Arbeitskreises Psychosoziale Medizin und Netzwerke in Berlin haben. Ich freue mich sehr über diese vorbildliche Art der Zusammenarbeit.

Darüber hinaus konnten wir die Zusammenarbeit mit der TREMA in der prä-klinischen Notfallmedizin auf eine neue Basis stellen. Der Hartnäckigkeit von Oberfeldarzt Dr. Rudolf Schimmel ist es im Wesentlichen zu verdanken, dass dies innerhalb eines halben Jahres gelungen ist. Diese Zusammenarbeit ist auch ganz besonders im Interesse unseres Nachwuchses, der sich für die praktische Ausbildung in militärspezifischer Notfallmedizin ganz besonders engagiert. Es ist deshalb beabsichtigt, dass der Arbeitskreis „Junge Wehrmedizin“ federführend diese Kooperation begleiten wird.

Eine sehr erfreuliche Entwicklung ist die Wiederbelebung einzelner regionalen Gliederungen. Die Bereichsgruppen Süd mit der Gruppe München und Südwest mit der Gruppe Ulm waren schon während der Pandemie mit Hybridveranstaltungen aktiv, die Bereichsgruppe Nord hatte in diesem Februar ihre erste derartige Veranstaltung und jetzt auch einen neuen Bereichsgruppenvorstand unter bewährter Führung von Admiralarzt a.D. Dr. Stephan Apel.

Beispielgebend ist die Bereichsgruppe Süd-West mit der Gruppe Ulm. Diese haben nicht nur den aktuellen Jahreskongress durchgeführt, sondern auch eine neue Vortragsreihe über den Tellerand hinaus, zuletzt mit unserem Vizepräsidenten, Generalstabsarzt Dr. Hans-Ulrich Holtherm, zu seiner Zeit im Bundesgesundheitsministerium initiiert.

Im Bereich der regionalen Gliederungen ist dennoch kritisches Hinterfragen gefordert. Wo trotz aller Bemühungen nicht lebensfähige Strukturen vorhanden sind, müssen wir durch Zusammenlegung bzw. Auflösungen handeln. Offensichtlich fällt es überall immer schwerer, Ehrenamtliche zu finden, die Verantwortung übernehmen wollen. Wir müssen darauf reagieren und durch Bündelung von Aktivitäten sowie auch unkonventionelle Entscheidungen, diesem Zustand Rechnung tragen. So werden wir der personellen Situation bei der Bereichsgruppe West entsprechend, den Kongress 2025 in Papenburg als Joint Venture der Bereichsgruppen West und Ost mit Unterstützung durch Nord-West durchführen. Eindeutiger Schwerpunkt wird hier die regionale ambulante Versorgung sein. Ein Themenfeld, dass in unserem Veranstaltungskalender noch nicht bedeutungsgemäß repräsentiert ist.

Die Zusammenarbeit mit dem Deutschen SanOA e.V. entwickelt sich erfreulich. Das gemeinsame Mentorenprogramm hat sich nach anfänglichen Schwierigkeiten recht erfolgreich entwickelt. In Ulm konnten wieder durch direkte Ansprache durch den Vorstand des Deutschen SanOA e.V. viele neue Mentoren gewonnen werden. Darüber freue ich mich sehr. In der regionalen Zusammenarbeit tut sich auch langsam etwas. Jedes kleine Pflänzlein ist zu begrüßen. Ich bin jedenfalls froh, dass wir durch die Doppelmitgliedschaft die Möglichkeit haben, unseren Nachwuchs schon frühzeitig an unsere Fachgesellschaft zu binden.

Die Kooperation mit unseren österreichischen und schweizerischen Schwestergesellschaften werden wir intensivieren. Wir sind in dieser Dreierbeziehung der Seniorpartner mit vergleichsweise großen Möglichkeiten. Ich könnte mir eine weitgehende Integration unserer Kameradinnen und Kameraden aus Österreich und der Schweiz in unsere Arbeit sehr gut vorstellen. In jedem Fall wissenschaftliche Präsenz auf den Jahreskongressen und vielleicht wieder eine trilaterale Veranstaltung im Jahr. Die Älteren unter uns erinnern sich sicher noch an die Langenargener Foren. So etwas fehlt mit unseren südlichen Anrainern. Und natürlich stehen alle unsere Veranstaltungen und ganz besonders die Arbeitskreise unseren ausländischen Kameradinnen und Kameraden offen. Sie sind alle herzlich willkommen.

Organisationen außerhalb der Fachlichkeit haben ebenfalls Interesse an einer vertieften Zusammenarbeit mit der DGWMP. Mit dem Bundeswehrsozialwerk konnte am 06.12.2023 ein Kooperationsvertrag unterzeichnet werden. Mit dem Bundeswehrverband erwarte ich die Zeichnung noch in diesem Jahr. Insbesondere dadurch erwarte ich mir den verbesserten Zugang zum parlamentarischen Raum und politischen Entscheidungsträgern, was sicherlich für uns und auch den Sanitätsdienst der Bundeswehr von Vorteil wäre.

Der kleinen Mannschaft in wechselnder Besetzung um Herrn Peter Katzmarek kann ich nur Dank und Anerkennung aussprechen. Was wären die mehr oder weniger engagierten Ehrenamtlichen und die DGWMP als Organisation ohne unsere Geschäftsstelle. Hier sind Ideenreichtum, kaufmännisches Geschick und Wille zur Verbesserung und Modernisierung deutlich spürbar am Werk. Weiter so.

Das neue Jahr wollen wir mit frischem Schwung beginnen. Leitidee für die Arbeit der medizinischen und pharmazeutischen Fachgesellschaft des Sanitätsdienstes der Bundeswehr für 2024 sollte sein, dass wir in unserer Gesellschaft angesichts vieler Krisen in der Welt für unsere Mitglieder „Heimat“ anbieten. Diese Heimat wollen bei unseren wissenschaftlichen Kongressen und Veranstaltungen, aber auch über unsere wertschätzende Kommunikation untereinander und miteinander gestalten.

Nun bleibt mir nur noch Ihnen allen auch im Namen des Präsidiums, des Präsidialbeirates und der Bundesgeschäftsstelle eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen. Gelegenheiten bieten sich dazu reichlich. Schauen Sie einfach in unseren Veranstaltungskalender unter www.dgwmp.de.

Herzlichst
Ihr

Handwritten signature of Stephan Schaefer in black ink.